



Neue Vorsitzende in Rodauer Vereinen



Im März 2022 gründete sich der Dorfklub Rodau neu. Zum Vorsitzenden wurde Norbert Bähren gewählt. Gleichfalls übernahm im März Maren Wolf den Vorsitz des Waldbadfördervereins. Wir gratulieren ganz herzlich zur Wahl und wünschen beiden viel Erfolg in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. *B.M.*
Siehe Seite 2.



An den Frühling

*Willkommen,
schöner Jüngling!
Du Wonne der Natur!
Mit deinem Blumenkörbchen
Willkommen auf der Flur! ...*

*... Fürs Mädchen manches
Blümchen
Erbat ich mir von dir -
Ich komm' und bitte wieder,
Und du? - du gibst es mir?
Friedrich Schiller*

Ein Auszug aus dem Gedicht von Friedrich Schiller (1759-1805). Mit eleganten Worten beschrieb er das Gefühl für diese schöne Jahreszeit. Die Menschen sehnen sich nach all den kälteren und dunkleren Tagen nach Wärme und Licht und erfreuen sich am Erwachen der Natur, die sich uns nun in frischen bunten Farben zeigt. *B.M.*



Kurzmeldungen

Frühjahrsputz im Waldbad

Der Waldbadförderverein lädt am **Samstag, dem 09.04.2022 ab 9 Uhr** zum Frühjahrsputz in das Waldbad ein.

Tatkräftige Helfer sind gerne gesehen. Das notwendige Arbeitsgerät bitte mitbringen (Arbeitshandschuhe, Hacke, Schaufel, Besen ...).

Bei schlechtem Wetter findet der Einsatz ersatzweise am 07.05.2022 statt.

Männerchor möchte wieder loslegen

Wenn die Corona-Verordnungen nicht wieder verschärft werden müssen, möchte der Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau am 08. April wieder mit seinen Singstunden beginnen. Die Sänger erwarten hoffnungsvoll die Rückkehr zur Probetätigkeit, um auch als Chor wieder öffentlich wirken zu können und das Vereinsleben mit Aktivitäten umzusetzen.

Der Vorstand

Maibaum wird aufgestellt

Am 30. April ab 18 Uhr wird in Rodau der Maibaum aufgestellt. Der Männerchor wird dies musikalisch umrahmen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Alle Einwohner sind herzlich eingeladen.

In dieser Ausgabe:

- Rodau hat einen Dorfclub
- Benjeshecke aufgeräumt
- Faschingsbrauch
- Richtfest in Demeusel
- Corona in Rosenbach
- Gelbbörsen werden gestohlen!
- Waldbadförderverein mit neuem Vorstand
- Rückblick
- Kirchen in unserer Nähe - Kirche Syrau
- Rätselfoto
- Rätsel für Vogtländer
- Das historische Fotobuch
- Gemeinderatssitzung vor 180 Jahren
- Damals in der DDR - Leistungsziele der Jugend
- Berufe die es nicht mehr gibt - Der Federschneider
- Bräuche um das Osterfest
- Rodauer Ansichten

Rodau hat einen Dorfclub



Gründungsversammlung des Dorfclubs Rodau.

Rodau hat einen neuen Verein, den „Dorfclub Rodau“. Am Mittwoch, den 02. März 2022, wurde der neue „Dorfclub Rodau“ gegründet. Hierzu trafen sich als Gründungsmitglieder:

Karsten Fruh,
Michael Kreßler,
Maren Wolf
Wolfgang Sommer,
Michael Selz,
Birgit Bähren,
Jan Wolf,
Norbert Bähren

Vorsitzender:	Norbert Bähren
Stellv. Vorsitzender:	Michael Selz
KassiererIn:	Mary Wolf
Schriftführer:	Karsten Fruh
Weiteres Mitglied:	Birgit Bähren

und Mary Wolf.

Die Gründung des Dorfclubs erfolgt mit dem Hauptziel, die 800 Jahr-Feier von Rodau zu organisieren und durchzuführen. Weiterhin soll eine aktive Unterstützung und Gestaltung des Dorflebens erreicht werden.

Die erarbeitete Satzung des Dorfclubs wurde durch den Versammlungsleiter Norbert Bähren vorgetragen und erläutert. Einstimmig erfolgte

die Zustimmung zur Satzung. Damit die Handlungsfähigkeit des neuen Vereins aufgenommen werden konnte, erfolgte die Wahl des Vorstandes mit folgendem Ergebnis:

Nunmehr wird die Eintragung ins Vereinsregister beantragt. Weiterhin wird die Gemeinnützigkeit angestrebt. Sind diese beiden eingeleiteten Schritte erfolgreich abgeschlossen, wird der Verein den Namen „Dorfclub Rodau e.V.“ führen.

Erste grundlegende Punkte der Finanzierung der Festveranstaltung 2024 standen weiterhin auf der Tagesordnung. *Norbert Bähren*

Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com
Redaktion und Layout: Bernd Mechler
Druck: v&k büroservice Plauen
Anzeigen und Vertrieb: Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler

Tel.: 037435-5424
E-Mail: Rodau@t-online.de
Tel.: 03741-222075
E-Mail: Rodau@t-online.de

Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!
Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.



Wir unterstützen die

Rodauer Nachrichten

Ernte 2022 - Kartoffeln, Rüben, Stroh ...
Bestellen Sie jetzt bei uns bis 15.04.2022 !
Agrargenossenschaft Rodau eG
Tel: 037435/51930, E-Mail: agrodauv@t-online.de

Benjeshecke aufgeräumt



Anfang März hatte die Agrargenossenschaft Rodau die Benjeshecke aufgeräumt. Bei diesen Arbeiten kam auch zum Vorschein, dass hier sogar Fliesen abgelagert wurden.

Wir dürfen nochmals darauf hinweisen, dass nur Baumverschnitt abgelagert werden darf. Eine Benjeshecke ist nicht mit einer Müllhalde zu vergleichen. Für Müll sind die Entsorgungsunternehmen zuständig.

Benjes- oder Totholzhecken sind Hecken, die durch lockere Ablagerungen von hauptsächlich dünnerem Gehölzschnitt, wie Ästen und Zweigen, durch Samenanflug oder Initialpflanzungen entstehen. Benjeshecken bieten Vögeln und anderen Tieren Schutz und

Nahrung, so dass diese mit ihren Ausscheidungen oder ihren Nahrungsdepots das Aussamen von Gehölzen beschleunigen sollen.

Hermann Benjes (1937-2007) war ein deutscher Landschaftsgärtner, Naturfotograf und Schriftsteller (Foto unten). Zu Beginn der 1980er Jahre entwickelte er ein Flurbeliebungs-konzept mittels Feldhecken. *B.M./Wikipedia*



Faschingsbrauch

Schön, dass es sie noch gibt - die Bettelkinder am Faschingsdienstag. Einer der ältesten vogtländischen Bräuche lebt somit fort. In diesem Jahr hatte Konrad Spörl dafür einen langen Spruch ge-

lernt, der eine ganze Gesellschaft beinhaltete. Im Bild v.l.n.r. Konrad Spörl und Philipp Prager. *B.M.*



Eilmeldung Beim Bau der Leubnitzer Straße im vorigen Jahr verlor ein Arbeiter seine Geldbörse mit einem Inhalt von 1.200 Euro. Da sich die Fundstelle in dem Bereich Schönberger Str. - Dorfteich befinden soll, kommt es zu einer Straßensperre vom 1.4.2042 bis 1.5.2042. In dieser Zeit kann die Strecke nicht befahren oder überflogen werden. Der Abriss des Straßbenlages kann durch eine Sammlung verhindert werden. Eine Probesammlung ergab 12.000 €. Da das Ergebnis weit über der benötigten Summe liegt, könnte das Projekt scheitern. *U.S.*

Richtfest in Demeusel



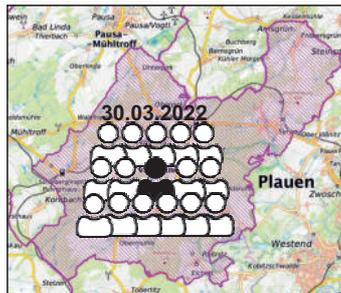
In Demeusel feierte man am 11. März 2022 Richtfest. Das Einfamilienhaus von Michel Schröter steht im Rohbau. R.R.

Corona in Rosenbach

Die als aktiv gemeldeten Corona Erkrankungen sind im März 2022 auch in Rosenbach angestiegen.

Ende des Monats verzeichnen wir 251 aktive Fälle. Dies bedeutet, dass mindestens jeder 16. Einwohner derzeit an Corona erkrankt ist.

Im gesamten Vogtland sieht es kaum besser aus. Hier ist jeder 18. Einwohner als aktiver Fall gemeldet. Das sind derzeit 12130 Personen. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei



1813. Bundesweit liegt diese bei 1625,1. Bisher gab es im Vogtland 1182 Todesfälle. B.M.

Geldbörsen werden gestohlen!

Im März kam es im Vogtland vermehrt zu Diebstählen von Geldbörsen älterer Einwohner in Supermärkten. Oft gehen die Täter dabei auch gewaltsam vor, so dass die Betroffenen dabei sogar schwer verletzt werden. Die Polizei warnt eindringlich vor diesen Straftaten und gibt folgende Hinweise.

Durch Aufmerksamkeit und präventive Maßnahmen können Sie sich vor derartigen Diebstählen schützen oder Kriminellen ihre Taten zumindest erschweren.

- Tragen Sie Ihre Handtasche vorzugsweise verschlossen am Körper.
- Sollten Sie Ihre Tasche dennoch im Einkaufswagen abstellen, lassen Sie diesen nicht aus den Augen, sei es auch nur für einen kurzen Moment.
- Legen Sie Wertgegenstände an der Kasse nicht aus der Hand und gewähren Sie

möglichen Dieben weder Einblick in ihr Portemonnaie noch in Ihre Handtasche.

- Führen Sie grundsätzlich nur so viel Bargeld mit, wie Sie benötigen.

- Notieren Sie in keinem Fall P I N - Codes Ihrer Geldkarten auf Dokumenten, die sich in Ihrer Geldbörse befinden.

B. M. /
Quelle
Polizei -
Medien-
informati-
on

Waldbadförderverein mit neuem Vorstand

Eine Mitgliederversammlung des "Förderverein Freunde des Waldbades Rodau e.V." (Badverein) am Mittwoch, den 16.03.2022 hatte zum Ergebnis, dass der Verein nunmehr durch einen neuen Vorstand geführt wird. Die bisherige Vorsitzende hatte ihr Amt niedergelegt. Somit war Handlungsbedarf gegeben.

Von den anwesenden Vereinsmitgliedern wurde Maren Wolf zur ersten Vorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender ist André Schatz aus Plauen. Beate Dressel ist weiterhin die Kassiererin. Maren Wolf leitete die Mitgliederversammlung. Sie bedankte sich bei Bürgermeister Michael Frisch, der als Gast anwesend war.

Beim Rückblick auf das Jahr gab es Lob für Andre Schatz, Pächter des Waldbades. Die Saison 2021 sei trotz des nicht besonders gutem Wetter gut verlaufen. Als Pächter habe André Schatz in der neuen Saison 2022 wieder viele Pläne Sowohl sollen durch bauliche Veränderungen das Waldbad äußerlich verändert werden, aber auch durch entsprechende Veranstaltungen soll das Waldbad wieder zu einem Anziehungspunkt werden.

Zwei wichtige Termine wurden in der Sitzung bereits festgelegt:

Frühjahrsputz:

Samstag, den 09.04.2022 (bei schlechtem Wetter ersatzweise 07.05.2022), jeweils 9:00 Uhr.

Tatkräftige Helfer sind gerne gesehen. Das notwendige Arbeitsgerät möge jeder mitbringen (Arbeitshandschuhe, Hacke, Schaufel, Besen ...).

Badfest:

Samstag, den 25.06.2022
Was soll es dann geben? Um

10:00 Uhr wird ein Flohmarkt öffnen. Bereits um 09:00 Uhr startet das Beachvolleyball-Turnier; hier werden noch Mannschaften gesucht. Bewerbungen werden jederzeit und gerne angenommen. Das eigentliche Badfest startet um 14:00 Uhr. Abends wird mit einer Disco die Veranstaltung beendet.

Das Kuchen-Bufferet wird ebenfalls eröffnet. Bereits wird heute schon darum gebeten, Kuchen jeglicher Art zum Badfest zu backen.

Durch den Pächter wurden die neuen Eintrittspreise mitgeteilt (Siehe Seite 6).

Mit viel Mut und Selbstvertrauen soll in die neue Saison gestartet werden.

Norbert Bähren

Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau

03.04. Enders, Klaus 73.
03.04. Seifert, Werner 77.
11.04. Schönherr, Monika 80.
16.04. Rösch, Manfred 75.
18.04. Widemann, Helga 78.

Leubnitz

12.04. Klebert, Peter 80.
18.04. Hähnel, Gisela 70.
20.04. Rechenbach, Harald 85.
21.04. Gerbert, Anni 85.
30.04. Müller, Edith 85.

Röbnitz

11.04. Wild, Bernd 70.

DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern
u.v.m.

Am Goldbach 22

08538 Weischlitz / OT Tobertitz

Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94

Funk: 0174 - 3 45 47 27

d.hermann@dachdeckerei-hermann.de

www.dachdeckerei-hermann.de

Rückblick

Vor 1620 Jahren

○ 06.04.402 - Mallorca: Die Römer schlagen die Westgoten in der Schlacht bei Pollentia. Sie setzen dem geschlagenen Feind jedoch nicht nach, weshalb die Westgoten sich wieder reorganisieren können.

Vor 1140 Jahren

○ 11.04.882: Unter der Führung von Bischof Wala von Metz wird ein fränkisches Heer durch die Wikinger, die sich auf einem Raubzug befinden, bei Remich im heutigen Luxemburg geschlagen.

Vor 980 Jahren

○ 19.04.1042: Der byzantinische Herrscher Michael V. versucht, seine Stiefmutter Zoe in ein Kloster zu verbannen, was zu einem Volksaufstand und in weiterer Folge zu seiner Absetzung führt.

Vor 360 Jahren

○ 09.04.1662 - Rodau: Gegen 9 Uhr kommt es beim Rodauer Schmied Caspar Meyer zu einem vernichtenden Brand. Dieser wurde vermutlich durch den unbeaufsichtigten Schmiedeofen ausgelöst. Er selbst war zu dieser Zeit nicht zu Hause. Das Feuer greift glücklicherweise nicht auf benachbarte Gebäude, wie Schloss, Kirche oder Wirtshaus über. Der Pfarrer hält daraufhin eine Dankespredigt.

○ 12.04.1662 - Schneckengrün: Es brennt im Rittergut, welches einen Carl von Bose gehört. Der Schaden kann jedoch schnell behoben werden.



Vor 350 Jahren

○ 04.04.1672 - Ranspach: Bei dem Ort kommen drei Edelleute, einer von Breitenbach und zwei von Dinna (?) zusammen und schießen alle drei einander tot.

Vor 340 Jahren

○ 07.04.1682 - Amerika: Der französische Entdecker Robert Cavelier de La Salle erreicht als erster Europäer die Mündung des Mississippi River und gründet die französische Kolonie Louisiana, zu Ehren von Ludwig XIV.

Vor 300 Jahren

○ 05.04.1722: Entdeckung der polynesischen Osterinsel durch den niederländischen Seefahrer Roggeveen.

Vor 250 Jahren

○ 28.04.1772 - Kopenhagen: Der bisherige Geheime Kabinettsminister des dänischen Königs, Johann Fried-

rich Struensee wird wegen seiner angeblichen Affäre mit Königin Caroline Mathilde vor den Toren der Stadt hingerichtet. Die Hinrichtung findet mit mehrtägiger Verzögerung statt, weil sich nur unter Androhung von Folter Handwerker für den Bau des Schafotts für den liberalen Minister gefunden haben.

Vor 230 Jahren

○ 01.04.1792 - USA: Einführung des US-Dollars als offizielles und einheitliches Zahlungsmittel.

Vor 210 Jahren

○ 08.04.1812 - Finnland: Der russische Zar Alexander macht durch ein Dekret Helsinki zur Hauptstadt des neuen Großfürstentums Finnland.

○ 14.04.1812 - Paris: Der Tischler Cochet meldet eine von ihm erfundene Jalousie mit verstellbaren Lamellen aus Holzbrettchen zum Patent an.

Vor 200 Jahren

○ 01.04.1822 - Spielmes: Der Ort wird in Stelzen eingeschult.

Vor 190 Jahren

○ 1832 - Rodau: Karl Gottlob Grundmann kommt nach Rodau und übernimmt das Amt des Lehrers und Kantors. Sechs Jahre später gründet er den Rodauer Männerchor „Liederkrantz“. Sein Bruder Karl Friedrich Grundmann (1793-1850) war bereits seit 1818 Pfarrer in Kloschwitz und gründete in dem Ort ein weit bekanntes Knabeninstitut.

Vor 170 Jahren

○ 01.04.1852 - Plauen: Unter Leitung der Frau Bürgermeister Gottschald wird eine Speiseanstalt für unbemittelte eröffnet.

Vor 150 Jahren

○ 09.04.1872 - USA: Samuel R. Percy erhält ein US-amerikanisches Patent für einen Prozess zur Herstellung von Milchpulver.

Vor 140 Jahren

○ 03.04.1882 - USA: Der ehemalige Bandenchef, Jesse James, wird für 5000 \$ Belohnung beim Aufhängen eines Bildes in seinem Haus in St. Joseph, Missouri, von Robert Ford, einem Mitglied seiner Bande, hinterrücks erschossen.

Vor 120 Jahren

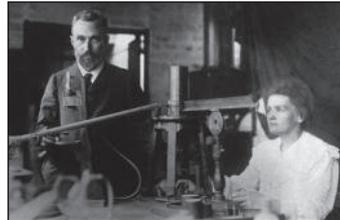
○ 01.04.1902 - Plauen: Grundsteinlegung zur Vogtländischen Bismarcksäule auf dem Kemmler an Stelle des abgebrochenen Turmes.

○ 09.04.1902 - Achères bei Paris: Charles Rolls (1877-1910) stellt mit 101,547 km/h den ersten Geschwindigkeitsrekord für Benzin - Kraftfahrzeuge mit einem Mors auf. Er schloss sich mit Frederick Henry Royce zusammen und gründete 1904 die Automobilfabrik Rolls-Royce.

○ 15.04.1902 - Plauen: Die Stadt nimmt im Reichspostgebiet die 20. Stelle hinsichtlich der Zahl der zur Einlieferung gelangenden Postpaketsendungen ein. 1901 waren es 918.000 Pakete.

○ 17.04.1902 - Rodau: Die Parzelle Nr. 80 der Altgemeinde (heute Buswartehaus) wird als Turnplatz vergeben. Die Schulgemeinde hat denselben herzurichten.

○ 20.04.1902 - Paris: Marie (1867-1934) und Pierre Curie (1859-1906) gelingt die Isolierung des chemischen Elements Radium.



○ 22.04.1902 - Plauen: Der Stadtgemeinderat beschließt die Erbauung des großen Syrtalviaduktes von 17m Breite in Bruchstein - Cementmörtel-mauerwerk. Es müssen 11 Hausgrundstücke erworben werden.

○ 25.04.1902 - Jena: Das Unternehmen Carl Zeiss meldet das von Paul Rudolph (1858-1935) entwickelte Photoobjektiv Tessar zum Patent an. Mehr als 100 Millionen Objektive dieses Typs wurden seitdem gebaut. Der promovierte Rudolph gehört zu den bedeutendsten Mitarbeitern von Carl Zeiss und Ernst Abbe.



Vor 110 Jahren

○ 02.04.1912 - Plauen: Fabrikbesitzer Emil Claviez in Adorf stiftet, nachdem sein Sohn die Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium bestanden hat, dieser Anstalt die Summe von 5000 Mark.

○ 10.04.1912 - Plauen: Die 8. Apotheke wird unter dem Namen Schillerapotheke von Apotheker Peter eröffnet.

○ 14.04.1912: Um ca. 23:40 Uhr rammt die R.M.S. Titanic im Nordatlantik einen Eisberg. Das Schiff sinkt innerhalb weniger Stunden. 1514 Menschen kommen ums Leben.

○ 16.04.1912 - Plauen: Eröffnung der Höheren Mädchenschule.

○ 16.04.1912 - Frankreich:



In einem Blériot-Eindecker überquert die Amerikanerin Harriet Quimby als erste Frau den Ärmelkanal. Sie benötigt für die 40 km 59 Minuten von Dover nach Calais.

○ 24.04.1912: Die Heizer auf der Olympic, dem Schwesterschiff der gerade gesunkenen Titanic, streiken, weil sie nicht auf einem Schiff Dienst tun wollen, das über zu wenige Rettungsboote verfügt.

○ 25.04.1912 - Kauschwitz: Eröffnung der neuerrichteten städtischen Pflegeanstalt für Sieche mit vorläufig 30 Personen.

Vor 100 Jahren

○ 10.04.1922 - Rumänien: Der Physiologe Nicolae Paulescu erhält das Patent für die Gewinnung von Insulin. Mit seinem Verfahren ist ein Durchbruch in der Geschichte der Diabetologie gelungen.

○ 14.04.1922 - Rodau: Beschluß zur Schaffung eines Kriegerdenkmals. Freiwillige Spenden werden erbeten.

Vor 90 Jahren

○ 04.04.1932: Alfons Paoli Schwartz kehrt als letzter deutscher Kriegsgefangener des Ersten Weltkriegs aus Französisch-Guayana zurück.

Vor 70 Jahren

○ 08.04.1952 - Rodau: An der Bachdurchfahrt soll wieder ein Verbotsschild aufgestellt werden.

⊗ Eine Ausbesserung der Leubnitzer Straße für Busverkehr, Post und Konsum ist notwendig.

○ 11.04.1952: Eine Douglas DC-4 muss vor der Küste Puerto Ricos bei schwerem Seegang notwassern. Obwohl alle 69 Insassen den Aufprall überleben, verbleiben 52 Passagiere wegen der unkoordinierten Evakuierung an Bord und gehen mit dem Flugzeug unter.

○ 25.04.1952 - BRD: Durch Vereinigung der Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern erfolgt die Gründung des Bundeslandes Baden - Württemberg.

○ 28.04.1952 - Rodau: Neuer Standesbeamte wird Ernst Ullmann.

Vor 40 Jahren

○ 21.04.1982: Die Buslinie um 15:53 Uhr ab Plauen fährt nun über Demeusel nach Rodau.

Vor 20 Jahren

○ 26.04.2002 - Rodau: Eine neue Kastanie wird aus Spenden der Bevölkerung am Rodauer Dorfplatz gepflanzt. Die Vorgängerin wurde von Randalierern abgesägt.

○ 29.04.2002 - Rodau: Das Höhenfeuer wird von Unbekannten angezündet und brannte ab.

B.M. /Quelle: Chronik, RN / Alt-Plauen/Wikipedia

Kirchen in unserer Nähe

Kirche Syrau



Das genaue Entstehungsjahr der Syrauer Dorfkirche, die auch den alten Dorfkern kennzeichnet, liegt im Verborgenen. Alle Kirchenbauunterlagen waren dem Pfarrhausbrand vom 31. August 1638 zum Opfer gefallen. Die erste größere bauliche Veränderung, die die Kirche danach erfuhr, ist auf das Jahr 1687 datiert. Damals erhielt der obere Teil des Kirchturms seine achteckige Form und dazu die Welsche Haube. Außerdem hatte man für die Patronatsloge des damaligen Rittergutsbesitzers Friedrich von Watzdorf die Kirche L-förmig erweitert.

Auffällig ist die schlichte Bauweise des „Bauernbarock“. Den Menschen war es damals wohl weniger wichtig, ein repräsentatives Kirchengebäude zu schaffen, als allein mit ihren Gottesdiensten Gott die Ehre zu geben. Am 10. November 2013 wurde die Kirche der Heiligen Anna geweiht, so dass man sie heute Kirche St. Anna nennt. Eine Holzplastik der „Anna selbdritt“ befindet sich in der Kirche. Sehr wahrscheinlich stammt das Werk von einem unbekanntem fränkischen Meister des Mittelalters zwischen 1450 u. 1500. In ihrer prunklosen Anmut unterstreicht sie den Charakter des Gotteshauses. „Anna selbdritt“ bezeichnet die Darstellung der Heiligen Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind. „Selbdritt“ steht für „als Teil einer Dreiergruppe“ oder „zu dritt“.

Der Altar wurde von Agnisa von Watzdorf im Jahre 1628 gestiftet und stammt vom

Schleizer Maler Paulus Keil. Es handelte sich ursprünglich um einen umfangreichen Flügelaltar. Heute existiert nur noch das Mittelteil mit Gemälden. Die Intarsienkanzel fertigte ein böhmischer Meister 1624.

Georg Friedrich von Watzdorf (1585-1622) und seine Frau Agnisa (1592-1646) sind in der Kirche im Raum unter dem Turm bestattet. Anfang des letzten Jahrhunderts wurde diese Gruft geschlossen, mit Erde verfüllt und die Zugänge vermauert. Bei den Glocken handelt es sich um das älteste komplett erhaltene Geläut des Vogtlands. Sie sind die Arbeit des Erfurter Glockengießers Adolph Johann Bartzfeldt. Laut Inschrift hat der Glockenguss 1638 in Syrau stattgefunden. Eine weitere Glocke stammt aus dem 15. Jahrhundert und hing einst in einer kleinen Kapelle an dem Ort der heutigen Windmühle. Von der Rodauer Kirche ist die Kirche 7,40 km Luftlinie in nordöstlicher Richtung entfernt und liegt 36 m höher. *B.M.*



Rätselfoto

Auflösung März:

Der Wegweiser stand an der Schönberger Straße und zeigte nach Kornbach. Dieser gemeindeeigene Verbindungsweg wurde 2001 für den landwirtschaftlichen Verkehr bis zum Anfang des Waldes neu gebaut. Die korrekte Entfernung bis zur Kornbacher Dorfmitte beträgt 2,4 km.



Rätsel April



Das Foto machte ein Plauerer Fotograf kurz nach dem 2. Weltkrieg, um das Jahr 1947. Es zeigt einen Rodauer Bauernhof mit seinem Pferde

am Leiterwagen angespannt. Auf dem Wagen, etwas undeutlich zu erkennen, sitzt die Bäuerin. Um welchen Bauernhof mit seinem Besitzer. Dieser hatte seine Pferde *B.M.*

Rätsel für Vogtländer



s o e i o n

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

Auflösung vom letzten Monat: **rimmdrucksen** sagt man, zu zögern.

Wo steht diese Kirche?



Die Kirche wurde auf einer alten Burganlage errichtet und 1576 geweiht. Sie gehört zu den ersten Dorfkirchen, die man nach der Reformation im Freistaat Sachsen errichtete. Als Besonderheit besitzt sie Wohnräume in dem massiven turmförmigen Westwerk. Von der Rodauer Kirche ist sie 7,50 km Luftlinie entfernt und liegt 79 m tiefer.



7,50 km 79 m

Das historische Fotobuch



ca. 1920



2022

Die Tobertitzer Straße in Rodau. Diesen Teil des Dorfes bezeichnet der Volksmund auch als „Winkel“.

Gemeinderatssitzung vor 180 Jahren

Am 28. März 1842 trafen sich die Mitglieder des Rodauer Gemeinderates, um unter anderem über einen weggezogenen, ehemaligen Einwohner zu beraten. Durch seine leichtsinnigen Geldgeschäfte drohte dieser zu verarmen und hiernach wieder der Gemeindegasse Rodau zur Last zu fallen. Im Protokoll ist folgendes vermerkt:

„Bei der heutigen Gemeinderatssitzung erschienen in der Wohnstube des Ortsvorstandes, Johann Georg Sommer, folgende Mitglieder als: Ottiger, Steudel, Thiel, Dunger, Ehrhardt, Schneider, Bauer, Eckert, Enk. Der Grund ist folgender: ○ Ohngefähr vor 18 Jahren überkam Johann Georg Roßbach von seinem Vater ein Bauernguth, 1 ganze Huf, käuflich, an Werth von 3500 Thalern. Durch leichtsinniges Schuldenmachen kam Roßbach dahin, daß er nach und nach sich genöthigt sah, Grundstücke zu verkaufen, um länger existieren zu können. Im Jahre 1842 verkaufte er das ganze Haus und hätte

noch ein Vermögen gegen 1400 Thaler. Hierauf ging derselbe nach Drachwitz, kaufte daselbst ein Bauernguth vor 4100 Thaler und setzte dabei mit Verkäufnern Viehkauf von 200 Thalern. Dahin zog Roßbach nun nicht, sondern ging darauf nach Obermarxgrün und kaufte daselbst wieder ein Bauernguth vor 4475 Thaler. Da nun Roßbach weder Klugheit noch Vermögen dazu besitzt, dazu auch eine den Trunk liebende Frau hat und daher klar vor Augen liegt, wenn er dieses Guth bezieht und darauf wirtschaften will, daß er in einigen Jahren, bevor er dort für heimathsangehörig erklärt werden kann, gänzlich verarmt und dann der Commune Rodau wieder anheim fallen würde. Darüber findet sich der Gemeinderath bewogen durch einen Rechtsgelehrten bei dem Wohlthöblichen Justiz-Amt zu Plauen „darufieder“ einzukommen und sich der weiteren Verfügung darüber zu gewärtigen.

Weiterhin wurde beschlossen: ○ Ein im unteren Dorfe fahrbare Weg wurde durch untüchtigen Wasserbau gänzlich geschädigt. Diesen Wasserbau hat Meis-

ter Christian Hahn, Besitzer der unteren Mühle, zu halten. Hahn weigert sich. Die Commune meint auch sie sei dazu nicht berechtigt. So findet sich der Gemeinderath deswegen genöthigt, Anzeige hiervon zu machen und sich des Anspruchs unserer höheren vorgesetzten Behörde zu gewärtigen.

Weiter wurde besprochen: ○ Da zeither Unordnung wegen der Gemeindepeinten im Zaun halten entstanden ist, so bestimmt der Gemeinderath hierüber einen Tag festzusetzen, wann selbiger sollen eingezäunt werden und wird hiermit der 8te April festgesetzt.“ B.M. / Quelle Chronik

Eintrittspreise Waldbad Rodau 2022

Tageskarten

Kinder: 2,00 €
Erwachsene: 4,00 €
Familien: 10,00 €

Saisonkarten

Kinder: 30,00 €
Erwachsene: 50,00 €
Familien: 100,00 €

Damals in der DDR



- Leistungsziele der Jugend -

Am 22.04.1962 veröffentlichte die Freie Presse einen Artikel über die Aktivitäten von Rodauer Jugendlichen

zu Ehren der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED. Es war zur damaligen Zeit üblich und teilweise auch gefordert, dass in den Betrieben und Einrichtungen derartige Leistungsziele und Verpflichtungen eingegangen wurden. Deren Einhaltung sollte der gesamten Gesellschaft zu Gute kommen. Die Jugend war dabei besonders gefragt. B.M.

Jugend zu Ehren der Konferenz

Gute Taten für die Bezirksdelegiertenkonferenz der SED leisten die Jugendfreunde aus Rodau. Rainer Korn schreibt in seinem persönlichen Kompaß: „Ich werde der Jugendfreundin Margit Schön 6 Stunden im Jugendobjekt (Schweinestall) und außerdem 10 Stunden in der LPG bei der Ernte helfen. Auch das Sportleistungsabzeichen werde ich ablegen.“

Monika Wild wird sich mit Hilfe des Oberbuchhalters der LPG zum Finanzbuchhalter qualifizieren und 10 Erntestunden leisten.

Auch die Lehrerin Maria Lissner sieht in der bevorstehenden Bezirksdelegiertenkonferenz eine persönliche Verpflichtung: Sie wird ihren Unterricht so gestalten, daß es am Ende des Schuljahres keine Zurückgebliebenen mehr gibt.

Frohe Ostern
Der Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins mit ihren Familien ein Frohes Osterfest.

○ Installation
○ Photovoltaik
○ Blitzschutz
○ Elektroheizungen
○ Haushaltgeräte
☎ 037435 - 54 93
0173 - 95 88 411

Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a

Berufe die es nicht mehr gibt

- Der Federschneider -



Als man von Papyrus zu Pergament als Beschreibstoff übergang, ermutigte dessen glattere Oberfläche zu zierlicherer, feinerer Schrift und man ersetzte das splittrige, spröde Schreibrohr durch den zähelastischen Federkiel. Als Schreibfedern wurden zumeist die ersten fünf Schwanz- und Flügelfedern der Gänse benutzt, schon weil ihr voluminöser Kiel mehr Tinte aufnahm. Zum Zeichnen oder Feinschreiben verwendete man auch Rabenfedern. Wegen ihrer natürlichen Biegung lagen die Federn vom linken Flügel Rechtshändern besser in der Hand. Bevorzugt wurden harte Federn, also bei der Mauser im Mai bis Juni ausgefallene, verhornte Federn. Die rohen Gänsekiele wurden nach Länge, Dicke und Härte sortiert, gereinigt, und die Fahne (Bart) wurde beim Zurichten der Feder gekürzt

und der Bart entfernt, da er beim Schreiben unangenehm gegen den Knöchel des Zeigefingers drückte. Anschließend erhitze man die Kiele in heißer Asche oder Sand und schabte mit einer Messingklinge die Haut ab. Zuletzt kürzte man den Kiel auf etwa 20 cm ein. Das vordere Ende des Kiels wurde mit dem scharfen Federmesser je nach gewünschtem Schriftbild gerade bzw. links oder rechts geschrägt abgeschnitten und durch einen Längsschnitt gespalten. Zuletzt wurde

die Spitze auf die gewünschte Breite zugeschnitten und an der Unterseite abgeschliffen. Da die Spitze durch längeres Schreiben abstumpfte, musste sie von Zeit zu Zeit nachgeschnitten und angeschliffen werden. Zur Aufbewahrung der Federn diente ein kleiner Behälter, das „Pennalium“.

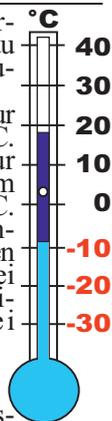
Eine andere Art der Fertigung bestand darin, die Gänsekiele in Stücke zu schneiden und aus jedem Stück einen Federschnabel herzustellen, der auf einen Federhalter aufgesteckt werden konnte. Der Schreiber erprobte bevor er mit der Arbeit begann am Seitenrand durch Probestriche den richtigen Zuschnitt der Federspitze. Das gewünschte Schriftbild ergab sich aus der Schräge des Zuschnitts und aus dem Winkel, unter dem die Feder angesetzt wurde.

Hatten sich die Schreiber anfänglich ihre Federkiele noch selbst gefertigt, so kam im 13. Jahrhundert der Beruf des Feder- oder Kielfederschneiders auf. Der lieferte die vorbereiteten Schreibfedern nach Stärke, Länge und Härte sortiert. Das endgültige Zuschneiden der Spitze erledigte der Schreiber nach eigenen Bedürfnissen selbst.

Die Vogelkielfedern wurden allmählich von den stählernen Schreibfedern verdrängt, die gleichmäßiger schrieben und sich nicht abnutzten. Der Erfinder des Steindrucks, Alois Senefelder, kam gegen Ende des 18. Jahrhunderts in München auf die Idee, Metallfedern aus Taschenuhrfedern zurechtzuschneiden. Die englischen Fabrikanten von Uhrfedern und Krinolinreifen gestalteten nach Senefelders Vorbild die ersten Stahlschreibfedern. B.M.

Temperaturen im März

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 28.03.2022 18°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 02.03.2022 mit -8°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 9,2°C und bei den Minimumwerten bei -2,7°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 3,3°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von -2,0°C am 4. und 7.03.2022 bis zu 9,0°C am 29.03.2022. An 25 Tagen gab es Frost. B.M.



Bräuche um das Osterfest

Vom Osterwasser bis Eierschleudern

Die Bräuche zu Ostern begannen im Vogtland bereits in der Karwoche, der Woche vor Ostern. Sie galt übrigens als eine Unglückswoche. Auf keinen Fall sollte man in dieser Woche umziehen und möglichst auch nicht waschen, die Betten beziehen, nähen und so weiter. Dagegen hieß der grüne Donnerstag der „gute, große Donnerstag“. Das an diesem Tag Gepflanzte oder Gesäte sollte besonders gut wachsen. Die von den Hühnern gelegten Eier durften nicht verkauft werden, sondern sollten vor allem vom Vater selbst verzehrt werden, weil man sich allerhand positive Wirkung für die Manneskraft versprach.

Am Gründonnerstag wurde im Vogtland zur Hauptmahlzeit Grünes, jedoch kein Fleisch gegessen. Dafür gab es Eier in jeder Variante. Üblich war es auch neuerlei Kräuter zu sammeln, zum Beispiel Rapunzeln (vogtländisch „Rewinsele“), Schafgarbe, Sauerampfer, junge Brennnesseln, Brunnenkresse und ähnliches.

Einen besonderen Stellenwert hatten die Ostereier, die ihren Namen vom Osterfest erhielten. Ihre besondere Bedeutung ist wahrscheinlich aus den Fastenvorschriften der katholischen Kirche heraus zu erklären. Während der vorösterlichen Fastenzeit war der Verzehr von Eiern (flüssiges Fleisch) verboten. Erst mit der Weihe der Eier am Ostersonntag wurde dieses Verbot wieder aufgehoben. Um nun die geweihten Eier von den ungeweihten zu unterscheiden, farbte oder verzierte man sie. Die ältesten schriftlichen Überlieferungen über das Färben und Bemalen der Eier blieben aus dem 17. Jahrhundert erhalten. Zu dieser Zeit wurden die Fastenvorschriften nicht mehr ganz so streng befolgt. Im Vogtland farbte man die Eier nur zum Osterfest und gelegentlich wurde mit Sau-



erkrautsaft oder Zitronen ein einfaches Muster aufgebracht. Beliebt bis in die neuere Zeit hinein war das „Eierschleudern“. Dazu steckten die Kinder die bunten Eier in ein gehäkeltes Netz (Foto) und schleuderten

es dann möglichst weit weg. Beim „Eierboseln“, auch „Eierschieben“, warfen Jungen und Mädchen die Ostereier einen Hang hinauf, um sie dann wieder aufzufangen. Wichtig bei all den Spielen war, dass die Eier möglichst lange nicht zerbrachen.

Dem Osterwasser wurde eine heilende Wirkung nachgesagt, wenn man beim Schöpfen bestimmte Regeln beachtete. So musste es früh vor Sonnenaufgang in fließendem Wasser geschöpft werden, möglichst unter einer Brücke, „über die Freud und Leid“ (Hochzeits- und Trauerzüge) gingen. Man durfte sich nicht umdrehen, nicht sprechen oder grüßen. Osterwasser hob man in Steingutfaschen gut verkorkt auf, so dass es nicht verdarb. Besonders beliebt war der Brauch bei jungen Mädchen, da das Osterwasser auch als Schönheits- und Jugendelixier galt. Zwischen Karfreitag und Ostermontag kam der Osterhase, ein besonderer Tag war nicht festgelegt. Der Hase als mysteriöser Eierbringer war eine Erfindung des protestantischen Bürgertums. Bereits im 17. Jahrhundert wurde berichtet, dass man Eier versteckte und den Kindern die Mär vom Osterhasen erzählte. Man behauptete, dass nur Stadtkinder dies glaubten. Dorfkinder hätten viel zu genau gewusst, wer die Eier brachte. B.M. nach K. Färber

Bauernregeln und Weisheiten

Wenn der April Spektakel macht, gibt's Korn und Heu in voller Pracht.

Hab Sonne im Herzen und Knoblauch im Hauch, die Leute halten Abstand und gesund bleibst du auch!





Demeusler Straße

Sprechzeiten

Gemeinde Rosenbach/Vogtl. www.rosenbach.de

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: post@rosenbach.de
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. www.kirche-rosenbach.de

Pfarramt: Tel.: 037431 - 3554
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de

Kirchgemeinbereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1
 Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063
 E-Mail: pfarramt_syrau@t-online.de

Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Urlaub:
 11.04.2022
 bis
 15.04.2022

Arztpraxis Dr. med. Mario Klein Tel.: 037431 - 867 629

08539 Leubnitz, Hauptstraße 38
 Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr
 Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



Zahnarztpraxis Henrik Reichardt Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1
 Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)
 Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr
 sowie am Wochenende

April 2022

100-jähr.
Kalendar

1	Freitag		
2	Samstag		
3	Sonntag	10.00 Gottesdienst in der Kirche Vorstellung Konfirmanden	
4	Montag		14. KW
5	Dienstag		
6	Mittwoch	Biotonne	
7	Donnerstag		
8	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde	
9	Samstag	9.00 Frühjahrsputz im Waldbad	
10	Sonntag		
11	Montag	Blaue Tonne	15. KW
12	Dienstag		
13	Mittwoch		
14	Donnerstag	Gelbe Säcke	
15	Freitag	Karfreitag	
16	Samstag		
17	Sonntag	Ostersonntag	
18	Montag	Ostermontag	16. KW
19	Dienstag		
20	Mittwoch		
21	Donnerstag	Biotonne	
22	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde	
23	Samstag		
24	Sonntag		
25	Montag		17. KW
26	Dienstag	Blaue Tonne	
27	Mittwoch		
28	Donnerstag	19.00 Männerchor Zeltaufbau	
29	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde	
30	Samstag	17.00 Männerchor Vorabend 1. Mai 18.00 Aufstellen Maibaum	

schön

Es regnet, rieselt und darauf gefriert es

veränderlich und ungestalt